



H

Antrag 103/2026

an den Oberbürgermeister der Stadt Heilbronn

Stadträtin/Stadtrat:

Thomas Randecker

Verena Schmidt

Christoph Troßbach

Fraktion/Gruppierung:

CDU

Datum:

29.04.2026

- Antrag zu Gemeinderatsdrucksache Nr. **103/2026**
- Antrag auf Unterrichtung gem. § 24 Abs. 3 Gemeindeordnung
(erforderliches Quorum: namens einer Fraktion oder 1/6 der Stadträte/-innen)
- Antrag auf Beratung und Beschlussfassung gem. § 34 Abs. 1 Gemeindeordnung
(erforderliches Quorum: namens einer Fraktion oder 1/6 der Stadträte/-innen)

Änderungsantrag der CDU-Fraktion im Gemeinderat Heilbronn zur Gemeinderatsdrucksache Nr. 103/2026

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die CDU-Fraktion beantragt:

1. Folgende Kürzungen im Jahresprogramm Grüne Hauptstadt Europas 2027 zu beschließen:

Nr.	Maßnahme	Kürzung
2	Mobiles Grün in der Innenstadt (50%)	609.900 €
5	Verkehrsversuch Friedrich-Ebert-Brücke	250.000 €

**H**

Nr.	Maßnahme	Kürzung
11	Licht-Kunst-Festival	650.000 €
17	Vegan Days	30.000 €
18	Förderung Freie Kulturszene	100.000 €
29	Kommunikationsmaßnahmen (1/3)	355.000 €
1	Wohlfühloase am Robert Mayer Denkmal	333.200 €
3	Umgestaltung der Bleichinselbrücke	621.700 €
7	Urban Art Silos	100.000 €
Gesamt		<u>3.049.800 €</u>

2. Die freiwerdenden Mittel in Höhe von 3.049.800 € werden dem städtischen Haushalt zugeführt und stehen für künftige Investitionen zur Verfügung.

Begründung

1. Grüne Hauptstadt Europas – Chance und Verantwortung

Die CDU-Fraktion bekennt sich zum Titeljahr 2027 und zu seiner Bedeutung für Heilbronn. European Green Capital ist eine Auszeichnung für geleistete Arbeit und ein Auftrag für die Zukunft. Wir unterstützen das Programm in seinem Kern – und genau deshalb stellen wir den Anspruch, dass jeder ausgegebene Euro einen maximalen und dauerhaften Nutzen für die Stadt erbringt. Die Frage, die wir der Verwaltung stellen, ist: Was bleibt? Die CDU-Fraktion hat alle 36 bzw. nun 37 Maßnahmen des Jahresprogramms einzeln geprüft, bewertet und nach dem Grundsatz des höchsten nachhaltigen Wirkungsgrads entschieden. Wir halten bei den Ausgaben Maß und Mitte – nicht aus Sparsamkeit um ihrer selbst willen, sondern weil verantwortungsvolle Haushaltspolitik verlangt, dass öffentliche Mittel dort eingesetzt werden, wo sie am wirksamsten sind.

N

**H 2. Maßnahmen ohne nachhaltigen Wirkungsgrad**

Die CDU-Fraktion streicht keine Maßnahmen pauschal. Sie hat jede einzelne Maßnahme inhaltlich bewertet und kommt zu folgenden Feststellungen:

Das Licht-Kunst-Festival (650.000 €) findet im Winter statt – zu einem Zeitpunkt, zu dem weder Außengastronomie noch Einzelhandel nennenswert profitieren. Der erhoffte wirtschaftliche Impuls bleibt aus, die Kosten bleiben. Zudem ist Licht alles andere als nachhaltig. Sowohl der Energiebedarf als auch die Lichtquelle als Störfaktor für Tiere und Insekten wird von Naturschutzverbänden als Lichtverschmutzung beschrieben. Zudem soll das Geld aus den Mitteln der Schuldigitalisierung kommen. Auch das ist kein nachhaltiges Vorhaben. Die Vegan Days (30.000 €) haben keinen inhaltlichen Bezug zum EGC-Titel und sind kein Auftrag des Titeljahres. Ob vegan, vegetarisch, Fleisshesser oder welche Ernährungsgewohnheit man bevorzugt, ist eine höchstpersönliche Frage. Die Stadt darf sich hier nicht einmischen. Aus unserer Sicht wäre ein Gesundheitstag wesentlich wertungsoffener und einladender. Die Förderung der Freien Kulturszene (100.000 €) ist in Anbetracht der bestehenden und starken Kulturförderung der Stadt nicht notwendig. Das zusätzliche Kommunikationsbudget von 1,105 Mio. € – mehr als die Hälfte der gesamten dauerhaften Investitionen – ist in dieser Höhe nicht zu rechtfertigen. Zwei Drittel sind ausreichend. Zudem stehen uns eine hochprofessionelle Stadtmarketing GmbH und eine mehr als gut ausgestattete Pressestelle zur Seite. Der Verkehrsversuch an der Friedrich-Ebert-Brücke (250.000 €) ist eine rein temporäre Maßnahme, die nach wenigen Monaten rückstandslos zurückgebaut wird. Zudem ist nicht klar, wie die Busse über die Brücke kommen sollen. Das Mobile Grün (1.219.800 €) trägt seinen temporären Charakter bereits im Namen: Was mobil ist, hinterlässt keine dauerhafte Spur, außer im Haushalt. Wir wollen doch gerade mit einer nachhaltigen Stadtbegrünung punkten und nicht mit vergänglichem Blumenschmuck und Kübelpflanzen werben. Wir unterstützen deshalb nur die Hälfte dieses Budgets. Die Wohlfühlloase (333.200 €) am Robert Mayer Denkmal steht im Nutzungskonflikt mit etablierten Stadtveranstaltungen wie dem Weindorf und auch dem Hochsprungmeeting. Die Umgestaltung der erst jungen Bleichinselbrücke (621.700€) erzielt keinen messbaren Wirkungsgrad gegenüber dem bereits bestehenden Zustand, der im Übrigen auch für die BuGa erst geschaffen wurde und vollkommen ausreichend war.

**H**

Nr.	Maßnahme	Kürzung	Begründung
1	Wohlfühloase am Robert Mayer Denkmal	333.200 €	Nutzungskonflikt mit bestehenden Stadtveranstaltungen wie Weindorf und Hochsprungmeeting
2	Mobiles Grün in der Innenstadt (50%)	609.900 €	Kein dauerhafter Investitionscharakter
3	Umgestaltung der Bleichinselbrücke	621.700 €	War auch bei der BuGa ausreichend, Kein zusätzlicher Wirkungsgrad
5	Verkehrsversuch Friedrich-Ebert-Brücke	250.000 €	Temporär, kein nachhaltiger Wirkungsgrad
7	Urban Art Silos	100.000 €	Hat nichts mit Nachhaltigkeit zu tun, kein nachhaltiger Wirkungsgrad
11	Licht-Kunst-Festival	650.000 €	Keine wirtschaftliche Wirkung, Energiebedarf und unnötige Lichtquellen
17	Vegan Days	30.000 €	Kein Bezug zum EGC-Titel
18	Förderung Freie Kulturszene	100.000 €	Kein Bezug zum EGC-Titel
29	Kommunikationsmaßnahmen (1/3)	355.000 €	Zwei Drittel ausreichend, da HMG und Pressestelle sehr gut ausgestattet sind
Gesamt		3.049.800 €	

3. Was wir unterstützen – Maßnahmen mit höchstem Wirkungsgrad

Die CDU-Fraktion unterstützt ausdrücklich alle Maßnahmen, die einen echten und nachhaltigen Beitrag zur Stadtentwicklung leisten: insbesondere die Kongresse und Fachtagungen, das Bildungsprogramm in Schulen und Kindertagesstätten, die Eröffnungszereemonie sowie die großen Ausstellungsformate im Wollhaus als Highlight und Besuchermagnet, die dauerhafte Fassadenbegrünung des Stadttheaters, die Transformation der Weinberge, selbst den Fahrrading um die Innenstadt.

N



Seite 5 von 5

- H** Diese Maßnahmen verbinden Sichtbarkeit mit Substanz und stärken Heilbronns Rolle als europäische Referenzstadt für nachhaltige Stadtentwicklung.

Thomas Randecker
Stadtrat
CDU-Fraktionsvorsitzender

Verena Schmidt
Stadträtin
Stlv. CDU-Fraktionsvorsitzende

Christoph Troßbach
Stadtrat
Weiterer Stlv. CDU-Fraktionsvorsitzender